

Wörter erkennen und geschickt abtrennen

1. Trenne die Wörter durch einen Strich und vergiss auch die Satzzeichen nicht.
2. Erzähle die Geschichte zu Ende

Tipp: In dieser Übung kannst du auch die Regeln zur Zeichensetzung wiederholen, indem du alle benötigten Zeichen im Lösungstext auf Seite 2 ergänzt!

EINKÖNIGHATTEDREISÖHNEDIEWARENIHMALLEGLEICHLIEBUNDERWUSSTENICHTWELCH
ENERZUMKÖNIGNACHSEINEMTODEBESTIMMENSOLLTEALSDIEZEITKAMDASSERSTERBEN
WOLLTERIEFERSIEVORSEINBETTUNDSPRACHLIEBEKINDERICHHABEÜBERETWASNACHGED
ACHTWASICHEUCHERÖFFNENWILLWERVONEUCHDERFAULSTEISTDERSOLLNACHMIRKÖNI
GWERDENDASPRACHDERÄLTESTEVATERSOGEHÖRTDASREICHMIRDENNICHBINSOFAULW
ENNICHLIEGEUNDSCHLAFENWILLUNDESFÄLLTMIREINTROPFENINDIEAUGENSOMAGICHSI
ENICHTZUMACHENDAMITICHEINSCHLAFE

DERZWEITESPRACHVATERDASREICHGEHÖRTMIRDENNICHBINSOFAULWENNICHAMFEUER
SITZEUMMICHZUWÄRMENSOLIESSICHMIREHERDIEFERSENVERBRENNENEHEICHDIEBEINE
ZURÜCKZIEHEDERDRITTESPRACHVATERDASREICHISTMEINDENNICHBINSOFAULSOLLT'ICH
AUFGEHÄNGTWERDENUNDHÄTTEDENSTRICKSCHONUMDENHALSUNDEINERGÄBEMIREIN
SCHARFESMESSERINDIEHANDDAMITICHDENSTRICKZERSCHNEIDENDÜRFESOLIESSICHMIC
HEHERHÄNGENEHEICHMEINEHANDERHEBEZUMSTRICKALSDERVATERDASHÖRTESPRACH
ERDUSOLLSTDERKÖNIGSEIN

Lösungstext ohne Zeichen:

Ein König hatte drei Söhne die waren ihm alle gleich lieb und er wusste nicht welchen er zum König nach seinem Tode bestimmen sollte Als die Zeit kam dass er sterben wollte rief er sie vor sein Bett und sprach Liebe Kinder ich habe über etwas nachgedacht was ich euch eröffnen will Wer von euch der Faulste ist der soll nach mir König werden Da sprach der Älteste Vater so gehört das Reich mir denn ich bin so faul Wenn ich liege und schlafen will und es fällt mir ein Tropfen in die Augen so mag ich sie nicht zu machen damit ich einschlafe

Der zweite sprach Vater das Reich gehört mir denn ich bin so faul Wenn ich am Feuer sitze um mich zu wärmen so ließ ich mir eher die Fersen verbrennen ehe ich die Beine zurückziehe Der dritte sprach Vater das Reich ist mein denn ich bin so faul Sollt' ich aufgehängt werden und hätte den Strick schon um den Hals Und einer gäbe mir ein scharfes Messer in die Hand damit ich den Strick zerschneiden dürfe so ließ ich mich eher hängen ehe ich meine Hand erhebe zum Strick Als der Vater das hörte sprach er Du sollst der König sein

Lösungstext mit Zeichen:

Ein König hatte drei Söhne, die waren ihm alle gleich lieb, und er wusste nicht, welchen er zum König nach seinem Tode bestimmen sollte. Als die Zeit kam, dass er sterben wollte, rief er sie vor sein Bett und sprach: „Liebe Kinder, ich habe über etwas nachgedacht, was ich euch eröffnen will: Wer von euch der Faulste ist, der soll nach mir König werden.“ Da sprach der Älteste: „Vater, so gehört das Reich mir, denn ich bin so faul: Wenn ich liege und schlafen will, und es fällt mir ein Tropfen in die Augen, so mag ich sie nicht zu machen, damit ich einschlafe.“

Der zweite sprach: „Vater, das Reich gehört mir, denn ich bin so faul: Wenn ich am Feuer sitze, um mich zu wärmen, so ließ ich mir eher die Fersen verbrennen, ehe ich die Beine zurückziehe.“ Der dritte sprach: „Vater, das Reich ist mein, denn ich bin so faul: Sollt' ich aufgehängt werden und hätte den Strick schon um den Hals. Und einer gäbe mir ein scharfes Messer in die Hand, damit ich den Strick zerschneiden dürfe, so ließ ich mich eher hängen, ehe ich meine Hand erhebe zum Strick.“ Als der Vater das hörte, sprach er: „Du sollst der König sein.“

Fabel entnommen aus: Kinder und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Verlegt bei Eugen Diederichs, Jena 1912; angepasst an den heutigen Sprachgebrauch; gefunden auf: www.familie.de